



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das XXI. Cap. Von der Gehorsamkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

## Das XXI. Cap.

## Von der Gehorsamkeit.

**B**egirer war abermals von dieser Jungfrawen wol getrost / vnd nam von ihr Verlaub / vnd die Hoffmeisterin füret ihn in ein Kämmer / der Demut anderen Tochter / Gehorsamkeit genant / der thet er grosse Reuerenz / dann sie ein Jungfraw grosser würde vnd ansehen war / vnd bey der Liebe Gottes höher geacht / vnd viel lieber dann alle die anderen Jungfrawen. Vnd als er ihr die Hand küssen wolt / wolt sie es nicht leyden / dann sie der Demut Tochter eine war / vnd Ehr vnd Reuerenz gefielen ihr nicht / aber sie hieß ihn bey ihr nider sitzen / vnd Begirer fraget sie / Fraw Mutter / ich bitt euch ir wöllet mir ewer Wesen vnd Eigenschafft anzeigen. Ich / sprach die Gehorsamkeit / bin mit einem guten heyligen Fürnemmen verheyrath / das heist / Nichts zuthun vnderlassen / der ein Tugenthafftiger / starcker / vnd mächtiger

R. iij

Mann

Mann / ein edler vnd frommer Ritter ist  
 vnd er allein kan das erschrocklichste Thier  
 das in der Welt ist / Eigner Will ge-  
 nant / niederlegen / vnd vberwinden  
 welches Thier alle die ihm volgen vnd  
 lieb haben / verschlindet vnd in Grund  
 verderbt / vnd macht durch die grosse  
 fuisse seines wispelen / das ihm alle die bö-  
 sen volgen / vnd wenig verlassen es / bis  
 das es sie zur verderbnus vnd verdammus  
 füret / mich aber fleucht jederman / vnd der  
 meist hauffen / wiewol es doch gewis / das  
 ohn mich niemand die Liebe Gottes (der  
 ein Herz / vnd mehr würdig oder werch ist)  
 dann die ganz Welt) findet vnd bekommen  
 kan. Vnd dieweil mir Gott so ein güt-  
 ten Mann geben hat / so thue ich nichts  
 dann das er mir gebeut / auch begehrt vnd  
 fortere ich kein Erlaubnus / dann zu mei-  
 ner Notdurfft / vnd als dann darff ich  
 vor der Gefährlichkeit der Lieb (der himmen  
 viel seynde / vnd sich also verbergen / das  
 man sie nit sihet) nicht allein gehen. Wer  
 gehet dan mit euch? fraget Begirer. Ersta-  
 lich / sager sie / nimb ich einem Hund mit  
 mir

mir / der heist wie der ewer / Guterwill /  
 vnd mein Schwester Einfältigkeit / vnd  
 mein Tochter / Andacht / Fröligkeit / vñ vor  
 allen Dingen vnser Mutter vnd Obriste /  
 die Demut / die wil alle zeit mit mir ge-  
 hen / diß Volck alles muß ich mit mir fürē /  
 wil ich anderst sicher gehen / die Ding zu-  
 thun / die mir beuohlen seynd. Ich bitte  
 euch / sprach er / wöllet mir sagen / wie ewer  
 Mutter die Demut / in den Dingen die ihr  
 thut / mit euch gehet / dann ich verstehe  
 es nicht gar wol. In allem daß ich thue /  
 saget sie / wann es schon die größte Ding  
 der Welt weren / acht ich nicht daß ich et-  
 was gurs gethan hab / vnd sez auch mein  
 Vertrawen nicht darauß / auch erhöch ich  
 mein Herz nicht daruñ / vnd laß mich nie  
 duncken / daß es die anderen nicht / oder so  
 wol / als ich / thun köndten / gedencf auch  
 nicht / daß ich vñ aller dieser Tugend / mei-  
 nent halben gut bin / vnd wil nit daß mich  
 jemand lobe / oder zu grossen Dingen ge-  
 schickt halte / sonder demütiglich danck  
 ich Gott / daß im geliebt hat / mir die Ver-  
 nunfft / Verstand / Weißheit vnd Krafft /

R iij

etwas

etwas durch seine Liebe zuthun / verleyhen  
 vnd geben hat / vnd sag gegen mir selbst  
 in dem bin ich mehr vnserem HERRN  
 daß er mir die Gnad diß zuthun / geben  
 hat ) verpflicht / derhalben wil ich nicht  
 daß die andern etwas thun / dann GOTT  
 loben vnd benedeyen / vnd für mich beger  
 ich nichts / dann die Mühe vnd Arbeit  
 bis an mein letzte hinfart / vnd daß vnser  
 Herz die Ehr / Lob vnd Danck / vnd mein  
 nechster den Ruh darvon habe. Demnach  
 wil ich nichts darvon / wol wissend / daß  
 ich nichts verdiene / vnd anders nichts  
 begehre / dann daß mir vnser Herr seine  
 Liebe ( damit ich desto tugenthafftigere  
 Werck thun möge / vnd ihn nimmermehr  
 erzürne ) verleyhen wölle / allein daß er mir  
 in der Stund vnd zeit meines Todes / wie  
 ich in ihn hoffe vnd vertraue / ein  
 süßer / barmherziger vnd gü  
 tiger Jesus seye.

¶

¶

Das